

# LIBRETTO

---

## 1. Choral

So gehst du, Jesu, willig hin,  
dein Leiden anzutreten,  
für mich, der ich verloren bin,  
zu kämpfen und zu beten.  
Du, der du nichts verbochen hast,  
gehst hin, um aller Sünden<sup>1</sup> Last  
allein auf dich zu laden.  
Ich nur verdiente Strafen, ich;  
du aber nahmst sie all auf dich,  
damit sie mir nicht schaden.

## 2. Recitativ

EVANGELIST. Da Jesus solches geredet hatte, ging er hinaus mit seinen Jüngern über den Bach Kidron; da war ein Garte, darein<sup>2</sup> ging Jesus und seine Jünger. Judas aber, der ihn verriet, wusste den Ort auch; denn Jesus versammelte sich oft daselbst mit seinen Jüngern. Da nun Judas zu sich hatte genommen die Schar und der Hohenpriester und Pharisäer Diener, kommt er dahin mit Fackeln, Lampen und mit Waffen. Als nun Jesus wusste alles, was ihm begegnen sollte, ging er hinaus und sprach zu ihnen:

JESUS. Wen suchet ihr?

EVANGELIST. Sie antworteten ihm:

CHOR. Jesum von Nazareth.

EVANGELIST. Jesus spricht zu ihnen:

JESUS. Ich bin's.

EVANGELIST. Judas aber, der ihn verriet, stund auch bei ihnen. Als nun Jesus zu ihnen sprach: Ich bin's, wichen sie zurück<sup>3</sup> und fielen zu Boden. Da fragte er sie abermal:

JESUS. Wen suchet ihr?

EVANGELIST. Sie aber sprachen:

CHOR. Jesum von Nazareth.

EVANGELIST. Jesus antwortete:

JESUS. Ich hab's euch gesagt, dass ich's sei. Suchet ihr denn mich, so lasset diese gehen.

EVANGELIST. Auf dass das Wort erfüllet würde, welches er sagte:<sup>4</sup> Ich habe derer<sup>5</sup> keinen verloren, die du mir

gegeben hast. Da hatte Simon Petrus ein Schwert und zog es aus und schlug nach des Hohenpriesters Knecht und hieb ihm sein recht' Ohr ab; und der Knecht hieß Malchus. Da sprach Jesus zu Petro:

JESUS. Stecke dein Schwert in die Scheide. Soll ich den Kelch nicht trinken, den mir mein Vater gegeben hat?

## 3. Choral

Was Gott tut, das ist wohlgetan.  
Muss ich den Kelch gleich schmecken,  
der bitter ist nach meinem Wahn,  
lass ich mich doch nicht schrecken,  
weil er zuletzt  
mich doch ergetzt  
mit süßem Trost im Herzen.  
Da weichen alle Schmerzen.

## 4. Recitativ

EVANGELIST. Die Schar aber und der Oberhauptmann und die Diener der Juden nahmen Jesum und bunden ihn und führten ihn aufs Erste zu Hannas, der war Kaiphas' Schwäher, welcher das Jahr<sup>6</sup> Hoherpriester war.

## 5. Arie

Deine Menschen zu befrein,  
Mittler, von dem Fluch der Sünden,  
lässt<sup>7</sup> du dich von Menschen binden  
und Verbrechern gleich entweihn.  
Schmach und Tod eilst du entgegen,  
ringst für uns um Heil und Segen  
auf dem martervollen Gang,  
unsre Seele weiht dir Dank.

## 6. Recitativ

EVANGELIST. Es war aber Kaiphas, der den Juden riet, es wäre gut, dass ein Mensch würde umgebracht<sup>8</sup> für das Volk.

---

1. OT: Sünder    2. OT: darin    3. OT: zurück  
4. OT: sagte    5. OT: der

---

6. OT: des Jahrs    7. OT: läßt  
8. OT: umbracht

## 7. Choral

Gott, der du deinen Sohn für uns gegeben,  
wer kann doch gnugsam deine Huld erheben?  
Wie herrlich zeigst du im Erlösungswerke  
der Gnade Stärke!

## 8. Recitativ

EVANGELIST. Simon Petrus aber folgte Jesu nach und ein anderer<sup>9</sup> Jünger. Derselbige Jünger war dem Hohenpriester bekannt und ging mit Jesu hinein in des Hohenpriesters Palast. Petrus aber stund draußen vor der Tür. Da ging der andere<sup>10</sup> Jünger, der dem Hohenpriester bekannt war, hinaus und redete mit der Türhüterin und führte Petrum hinein. Da sprach die Magd, die Türhüterin, zu Petro:

MAGD. Bist du nicht auch dieses Menschen Jünger einer?

EVANGELIST. Er sprach:

PETRUS. Ich bin's nicht.

EVANGELIST. Es stunden aber die Knechte und Diener und hatten ein Kohlf Feuer gemacht, denn es war kalt, und wärmten sich. Petrus aber stund bei ihnen und wärmte sich. Aber der Hohepriester fragte Jesum um seine Jünger und um seine Lehre. Jesus antwortete ihm:

JESUS. Ich habe frei öffentlich geredet vor der Welt. Ich habe allezeit gelehret in der Schule und in dem Tempel, da alle Juden zusammenkommen, und habe nichts im Verborgenen geredet.<sup>11</sup> Was fragest<sup>12</sup> du mich darum? Frage die darum, die gehöret haben, was ich zu ihnen geredet habe; siehe, dieselbigen wissen, was ich gesaget<sup>13</sup> habe.

EVANGELIST. Als er aber solches redete, gab der Diener einer, die dabeistunden, Jesu einen Backenstreich und sprach:

EIN DIENER. Solltest du dem Hohenpriester also antworten?

EVANGELIST. Jesus antwortete:

JESUS. Habe ich übel geredet, so beweise es, dass es böse sei; habe ich aber recht geredet, was schlägest du mich?

EVANGELIST. Und Hannas sandte ihn gebunden zu dem Hohenpriester Kaiphas. Simon Petrus aber stund und wärmte sich. Da sprachen sie zu ihm:

CHOR. Bist du nicht seiner Jünger einer?

EVANGELIST. Er verleugnete aber und sprach:

PETRUS. Ich bin's nicht.

EVANGELIST. Spricht des Hohenpriesters Knechte einer, ein Gefreundter des, dem Petrus das Ohr abgehauen hatte: EIN KNECHT. Sahe ich dich nicht im Garten bei ihm?

EVANGELIST. Da verleugnete Petrus abermal, und alsobald krähete der Hahn. Da führten sie Jesum von Kaipha vor das Richthaus. Und es war frühe, und sie gingen nicht in das Richthaus, auf dass sie nicht unrein würden, sondern Ostern essen mögten.<sup>14</sup> Da ging Pilatus zu ihnen heraus und sprach:

PILATUS. Was bringet ihr für Klage wider diesen Menschen?

EVANGELIST. Sie antworteten und sprachen zu ihm:

CHOR. Wäre dieser nicht ein Übeltäter, wir hätten dir ihn nicht überantwortet.

EVANGELIST. Da sprach Pilatus zu ihnen:

PILATUS. So nehmet ihr ihn hin und richtet ihn nach eurem Gesetz.

EVANGELIST. Da sprachen die Juden zu ihm:

CHOR. Wir dürfen niemand töten.

EVANGELIST. Auf dass erfüllet würde das Wort Jesu, welches er sagte, da er deutete, welches Todes er sterben würde. Da ging Pilatus wieder hinein in das Richthaus und rief Jesu und sprach zu ihm:

PILATUS. Bist du der Juden König?

EVANGELIST. Jesus antwortete:

JESUS. Redest du das von dir selbst, oder haben dir's<sup>15</sup> andere von mir gesagt?

EVANGELIST. Pilatus antwortete:

PILATUS. Bin ich ein Jude? Dein Volk und die Hohenpriester haben dich mir überantwortet. Was hast du getan?

EVANGELIST. Jesus antwortete:

JESUS. Mein Reich ist nicht von dieser Welt. Wäre mein Reich von dieser Welt, meine Diener würden drob kämpfen, dass ich den Juden nicht überantwortet würde. Aber nun ist mein Reich nicht von dannen.

EVANGELIST. Da sprach Pilatus zu ihm:

PILATUS. So bist du dennoch ein König?

EVANGELIST. Jesus antwortete:

JESUS. Du sagest's. Ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und in die Welt kommen, dass ich die Wahrheit zeugen soll. Wer aus der Wahrheit ist, der höret meine Stimme.

EVANGELIST. Spricht Pilatus zu ihm:

PILATUS. Was ist Wahrheit?

---

9. OT: anderer      10. OT: andre

11. OT: geredt      12. OT: fragst

13. OT: gesagt

---

14. OT: möchten

15. OT: habens dir

### 9. Arie

Erhabner König, deine Ehre  
ertönt trotz deiner Feinde Neid  
in allen deinen Himmelchören,  
es schwebt dein Lob durch alle Sphären  
von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Wir sind dir gerne untertänig,  
die wir mit Ehrfurcht zu dir nahn.  
Du, du bist unser Gott und König,  
dich beten Erd und Himmel an.

### 10. Recitativ

EVANGELIST. Und da er das gesaget,<sup>16</sup> ging er wieder  
hinaus zu den Juden und spricht zu ihnen:

PILATUS. Ich finde keine Schuld an ihm. Ihr habt aber  
eine Gewohnheit, dass ich euch einen auf Ostern losgebe;  
wollt ihr nun, dass ich euch der Juden König losgebe?

EVANGELIST. Da schrienen sie wieder allesamt und  
sprachen:

CHOR. Nicht diesen, sondern Barrabam!

EVANGELIST. Barrabas aber war ein Mörder.

### 11. Arie

Man fleht für des Verbrechers Leben,  
und, dich dem Tod zu übergeben,  
begehrt die Bosheit Gottes Sohn.  
Du gabst, o aller Wesen Quelle,  
einst diesen ihrem Staub die Seele,  
die mit Verderben dich bedrohn.  
So solltest du, o Heiligster,  
für aller Söhne Adams Schulden  
den Tod der Missetäter dulden.  
Und gerne übernahmst du ihn  
und sankst zu ihrem Heil dahin.

### 12. Recitativ

EVANGELIST. Da nahm Pilatus Jesum und geißelte ihn.  
Und die Kriegsknechte flochten eine Krone von Dornen  
und setzten sie auf sein Haupt und legten ihm ein  
Purpurkleid an und sprachen:

CHOR. Sei begrüßet, lieber Judenkönig!

### 13. Choral

Wie viel hast du erduldet,  
erhabner Menschensohn,  
als du so unverschuldet  
empfindest der Sünder Lohn.  
Da folgte Schmerz auf Schmerzen,  
da traf dich Schmach auf Schmach,  
da lag auf deinem Herzen  
Angst, die das Herz dir brach.

### 14. Recitativ

EVANGELIST. Und gaben ihm Backenstreiche. Da ging  
Pilatus wieder heraus und sprach zu ihnen:

PILATUS. Sehet, ich führe ihn heraus zu euch, dass ihr  
erkennt, dass ich keine Schuld an ihm finde.

EVANGELIST. Also ging Jesus heraus und trug eine  
Dornenkrone und Purpurkleid. Und er spricht zu ihnen:

PILATUS. Sehet, welch ein Mensch!

### 15. Chor

Seht, welch ein Mensch! ihr Menschen, seht!  
Erniedriget von seinem Throne  
steht hier die höchste Majestät,  
beschimpft mit einer Dornenkrone.  
Im schlechten Purpur eingehüllt  
erblickt ihr hier den Gott der Götter.  
In diesem jammervollen Bild  
erkennt der Sündenwelt Erretter!

### 16. Recitativ

EVANGELIST. Da ihn die Hohenpriester und die Diener  
sahen, schrienen sie und sprachen:

CHOR. Kreuzige, kreuzige!

EVANGELIST. Pilatus spricht zu ihnen:

PILATUS. Nehmet ihr ihn hin und kreuziget ihn, denn ich  
finde keine Schuld an ihm.

EVANGELIST. Die Juden antworteten ihm:

CHOR. Wir haben ein Gesetz, und nach dem Gesetz soll  
er sterben, denn er hat sich selbst zu Gottes Sohn gemacht.

EVANGELIST. Da Pilatus das Wort hörte, fürchtete<sup>17</sup> er  
sich noch mehr und ging wieder hinein in das Richthaus  
und sprach<sup>18</sup> zu Jesu:

---

16. OT: gesagt

17. OT: fürchte

18. OT: spricht

PILATUS. Von wannen bist du?

EVANGELIST. Aber Jesus gab ihm keine Antwort. Da sprach Pilatus zu ihm:

PILATUS. Redest du nicht mit mir? Weißt du nicht, dass ich Macht habe, dich zu kreuzigen, und Macht habe, dich loszugeben?

EVANGELIST. Jesus antwortete:

JESUS. Du hättest keine Macht über mich, wenn sie dir nicht wäre von oben herab gegeben. Darum, der mich dir überantwortet hat, der hat's größere Sünde.

EVANGELIST. Von dem an trachtete Pilatus, wie er ihn losließe. Die Juden aber schrienen und sprachen:

CHOR. Lässest du diesen los, so bist du des Kaisers Freund nicht. Denn wer sich selbst zum Könige macht,<sup>19</sup> der ist wider den Kaiser.

EVANGELIST. Da Pilatus das Wort hörte, führete er Jesum heraus und satzte sich auf den Richtstuhl an der Stätte, die da heißet Hochpflaster, auf Ebräisch aber Gabbatha. Es war aber der Rüsttag in Ostern, um die sechste Stunde, und er spricht zu den Juden:

PILATUS. Sehet, das ist euer König!

EVANGELIST. Sie schrienen aber:

CHOR. Weg, weg mit dem, kreuzige ihn!

EVANGELIST. Spricht Pilatus zu ihnen:

PILATUS. Soll ich euren König kreuzigen?

EVANGELIST. Die Hohenpriester antworteten:

CHOR. Wir haben keinen König denn den Kaiser.

EVANGELIST. Da überantwortete er ihn, dass er gekreuziget würde. Sie nahmen aber Jesum und führten ihn hin. Und er trug sein Kreuz und ging hinaus zur Stätte, die da heißet Schädelstätt, welche heißet auf Ebräisch Golgatha. Allda kreuzigten sie ihn und mit ihm zween andere zu beiden Seiten, Jesum aber mitten inne. Pilatus aber schrieb eine Überschrift und setzte sie auf das Kreuz, und war geschrieben: Jesus von Nazareth, der Juden König. Diese Überschrift lasen viel Juden, denn die Stätte war nahe bei der Stadt, da Jesus gekreuziget ist. Und es war geschrieben auf ebräische, griechische und lateinische Sprache. Da sprachen die Hohenpriester der Juden zu Pilato:

CHOR. Schreib nicht: Der Juden König, sondern dass er gesagt habe: Ich bin der Juden König.

EVANGELIST. Pilatus antwortete:

PILATUS. Was ich geschrieben habe, das habe<sup>20</sup> ich geschrieben.

EVANGELIST. Die Kriegsknechte aber, da sie Jesum gekreuziget hatten, nahmen sie seine Kleider und machten vier Teile, einem jeglichen Kriegsknecht<sup>21</sup> ein Teil, dazu auch den Rock. Der Rock aber war ungenähet, von oben an gewirket durch und durch. Da sprachen sie untereinander: CHOR. Lasset uns den nicht zerteilen, sondern darum losen, wes er sein soll.

EVANGELIST. Auf dass erfüllet würde die Schrift, die da saget: Sie haben meine Kleider unter sich geteilet und haben über meinen Rock das Los geworfen. Solches taten die Kriegsknechte. Es stunden aber bei dem Kreuze Jesu seine Mutter und seiner Mutter Schwester, Maria, Kleophas' Weib, und Maria Magdalena. Da nun Jesus seine Mutter sahe und den Jünger dabeistehen, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter:

JESUS. Weib! Siehe, das ist dein Sohn!

EVANGELIST. Darnach spricht er zu dem Jünger:

JESUS. Siehe, das ist deine Mutter!

EVANGELIST. Und von der Stunde an nahm sie der Jünger zu sich. Darnach, als Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, dass die Schrift erfüllet würde, spricht er:

JESUS. Mich dürstet.

EVANGELIST. Da stund ein Gefäß voll Essig. Sie aber fülleten einen Schwamm mit Essig und legten ihn um einen Ysopen und hielten es ihm dar zum Munde. Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er:

JESUS. Es ist vollbracht!

EVANGELIST. Und neigte<sup>22</sup> das Haupt und verschied.

## 17. Arie

Entseelt hängt er hier an dem Kreuze,  
der Fromme, Ausgeduldete.  
Ihm ist sein Werk gelungen,  
sein Geist hat sich hinaufgeschwungen  
zu Gott ins Allerheiligste.  
Er ging zu seinem Vater wieder,  
dem er zum Opfer sich geweiht,  
und Heil strömt auf die Erde nieder  
und unsern Seelen Seligkeit.

---

19. OT: wer sich zum Könige machet

20. OT: hab

---

21. OT: Kriegsknechte

22. OT: neigte

### 18. Recitativ

EVANGELIST. Die Juden aber, dieweil es der Rüsttag war, dass nicht die Leichnam am Kreuz blieben den Sabbath über, denn desselbigen Sabbathstag war groß, baten sie Pilatum, dass ihre Beine gebrochen und sie abgenommen würden. Da kamen die Kriegsknechte und brachen dem ersten die Beine und dem andern, der mit ihm gekreuziget war. Als sie aber zu Jesu kamen, da sie sahen, dass er schon gestorben war, brachen sie ihm die Beine nicht, sondern der Kriegsknechte einer öffnete seine Seite mit einem Speer, und alsbald ging Blut und Wasser heraus. Und der das gesehen hat, der hat's<sup>23</sup> bezeuget, und sein Zeugnis ist wahr. Und derselbige weiß, dass er die Wahrheit saget, auf dass auch ihr glaubet. Denn solches ist geschehen, dass die Schrift erfüllet würde: Ihr sollt ihm kein Bein zerbrechen. Und abermal spricht eine andere Schrift: Sie werden sehen, in welchen sie gestochen haben.

### 19. Choral

Wer ist wohl wie du,  
Stifter wahrer Ruh,  
Jesu, Freund der Menschenkinder,  
Retter der verlorren Sünder!  
Licht und Seelenruh  
fließt von dir uns zu.

Soll's zum Sterben gehn,  
lass mich auf dich sehn!  
Bleib mir hülfreich dann zur Seiten,  
mich durchs Todestal zu leiten,  
bis ich einst dich seh,  
dir zur Rechten steh!

### 20. Recitativ

EVANGELIST. Darnach bat Pilatum Joseph von Arimathia, der ein Jünger Jesu war, doch heimlich, aus Furcht vor den Juden, dass er möchte abnehmen den Leichnam Jesu, und Pilatus erlaubete es. Derowegen kam er und nahm den Leichnam Jesu herab. Es kam aber auch Nikodemus, der vormals bei der Nacht zu Jesu kommen war, und brachte Myrrhen und Aloen untereinander bei hundert Pfunden. Da nahmen sie den Leichnam Jesu und bunden ihn in Leinentücher mit Spezereien, wie die Juden pflegen zu begraben.

### 21. Accompagnement

Hier liegen sie, die heiligen Gebeine  
des Göttlichen, der Gnade mir errang.  
Die du ihn liebst, o meine Seele, weine  
ihm Zähren, wein ihm Dank!  
Für dich hat er der Leiden Kelch getrunken,  
für dich ist er  
hin in den Arm des Tods gesunken.  
Oh, wer  
kann seine Liebe gnug ermessen?  
Kannst du dafür des Dankes Pflicht,  
erlöste Seele, je vergessen,  
dann liebst du selbst dich nicht.

### 22. Arie

Wenn ich, o Mittler, Liebe, Liebe,  
die Pflicht des Danks dir schuldig bliebe,  
wär ich dann deiner Liebe wert?  
Dich will ich lieben, will dir danken.  
Lass mich in dieser Pflicht nie wanken,  
du, dessen Liebe sie mich lehrt!

### 23. Recitativ

EVANGELIST. Es war aber an der Stätte, da er gekreuziget ward, ein Garte und im Garten ein neu Grab, in welches niemand je geleyet war. Daselbst hin legten sie Jesum, um des Rüsttages willen der Juden, dieweil das Grab nahe war.

### 24. Chor

Singt Lieder  
dem Mittler, erlöste Brüder,  
singt seiner großen Liebe Dank!  
Sie ist's, die uns mit Gott versöhnet  
und uns mit ew'ger Wonne krönet,  
die er am Kreuz für uns errang.

### 25. Choral

O Gott, lass deine Güt und Liebe  
mir immerdar vor Augen sein!  
Sie stärk in mir die guten Triebe,  
mein ganzes Leben dir zu weihn;  
sie tröste mich in Not und Schmerzen,  
sie leite mich zur Zeit des Glücks,  
und sie besiegt in meinem Herzen  
die Furcht des letzten Augenblicks!

---

23. OT: hat es